

# Kindertagesstätte „Ijuí“ in Brasilien

Projektpatenschaft der Evangelischen Kirchengemeinde Graben-Neudorf



## Wie kam es zur Kindertagesstätte?

Die Stadt Ijuí - ganz im Süden von Brasilien - wurde 1890 gegründet, liegt im Bundesstaat Rio Grande do Sul und hat etwa 90.000 Einwohner. Schon ab 1981 haben Missionare des ETB (Evangeliumsteam für Brasilien e.V.) in den Armenvierteln (Favelas) von Ijuí mit evangelistischen Kinderprogrammen begonnen. Im Jahr 1990 erwuchs im Gründer des ETB, Werner Gier, der Wunsch, aufgrund der großen sozialen Not, ein Projekt für Favelakinder in Ijuí zu starten. Am 6. Juli 1991 wurde dann die Kindertagesstätte im Stadtteil Luiz Fogliatto, wo die Armut am größten war, eröffnet.

## Aus welchem Umfeld kommen die Kinder?

Die Kinder unserer Kindertagesstätte kommen aus armen, kinderreichen Familien, häufig mit nur einem Elternteil. Sie wohnen mit ihren Familien in Bretterhütten. Arbeitslosigkeit, Gewalt, Drogen und Alkohol sind allgegenwärtig.

In unmittelbarer Nähe der Kindertagesstätte (KTS) gibt es ein großes Gefängnis mit über 400 inhaftierten Männern. Einige dieser Männer sind die Väter der Kinder, die in die KTS kommen. Viele Mütter gehen der Prostitution nach. Immer wieder werden Kinder in ihren Familien misshandelt, geschlagen, sexuell missbraucht und erniedrigt. Schon in jungen Jahren müssen die Kinder zum Familienunterhalt beitragen. Nicht selten übernehmen die acht- oder neunjährigen Mädchen die gesamte Führung im Haushalt. Die Jungen sammeln oft wieder verwertbaren Müll, arbeiten als Straßenverkäufer oder Schuhputzer und ähnliches. Oft ist die Schulbildung stark vernachlässigt worden.



## Was geschieht konkret in der Kindertagesstätte?

Die Arbeit in der Kindertagesstätte ist als **Familien ergänzende Hilfe** gedacht. Hierbei ist es wichtig, dass die Kinder neben einer umfassenden ganzheitlichen Versorgung und Betreuung auch Perspektiven für ihren Lebensweg erhalten. Es wird darauf geachtet, dass der Bezug zu ihren Herkunftsfamilien erhalten bleibt und diese in ihrer Not unterstützt werden.

Eine **individuelle Betreuung** seitens der Mitarbeiter fördert die Kinder entsprechend ihrer Entwicklung, ihren Fähigkeiten und Schwächen. Außerdem wird den Kindern in ihrer zumeist instabilen Familiensituation eine Vertrauensbasis und Stabilität gegeben, was auch durch die Vermittlung von christlichen Glaubensinhalten geschieht. Liebevoller Umgang und Wertschätzung zeigen ihnen, dass sie wertvolle Menschen sind.

Im Alltag der Kindertagesstätte werden diese Ziele mit Hilfe von unterschiedlichen Methoden angestrebt. So ist die **körperliche Versorgung der Kinder** sehr wichtig. Hunger löst in den Familien einen Überlebenskampf aus, dem die Kinder von Anfang an ausgeliefert sind. Aus diesem Grund erhält jedes Kind regelmäßige Mahlzeiten in der KTS. Zudem wird auch bei Bedarf für medizinische Betreuung gesorgt (Information der Eltern, Begleitung zum Arzt oder Gesundheitsamt, Läusebekämpfung, Erstversorgung von Wunden etc.). Körperpflege und Hygiene ist ein wichtiger Bereich, da es hier große Defizite gibt.

Eine gute Schulbildung ist die Grundlage für die spätere Zukunft. Wir bieten für Kinder ab 3 Jahren eine private **zweijährige Vorschule** an. Für ältere Kinder wird Hausaufgabenhilfe angeboten. Außerdem bekommen die Kinder Schulhefte und das erforderliche Material (incl. Schulranzen) für den Schulbesuch, denn diese Kosten stellen für viele Eltern eine große finanzielle Hürde dar.

Die so genannte **Beschäftigungstherapie** stellt einen weiteren wesentlichen Bestandteil des KTS-Alltags dar. Von zu Hause aus sind die Kinder oft sich selbst überlassen und haben wenige Spielsachen.

Um sie in ihrer Entwicklung zu fördern, sind verschiedene Angebote notwendig. Mit kreativen Arbeiten lernen sie, ihre feinmotorischen Fähigkeiten zu verbessern. Gleichzeitig bekommen sie die Möglichkeit, eigene Ideen und Gedanken gestalterisch umzusetzen.

**Kurse mit berufsvorbereitendem Charakter** wie zum Beispiel Nähen, Kochen, Basteln, Gartenarbeit, Holzwerkstatt können bei der Entdeckung von Talenten helfen und die Chancen erhöhen, später Arbeit zu finden.

Für die Kinder ist ebenfalls körperliche Aktivität und Sport bedeutsam. Bewegungsspiele, Fußball, Handball, Judo und vieles mehr tragen dazu bei, dass die Kinder ausgeglichener werden und ihre Sozialkompetenz im Umgang miteinander stärken. Durch Mithilfe beim Geschirrspülen, Putzen, Kochen, Waschen übernehmen die Kinder Verantwortung für bestimmte Aufgaben und lernen, diese unter Anleitung der Mitarbeiter auszuführen.

Auch sind **besondere Veranstaltungen** fester Bestandteil der KTS-Arbeit. Hierzu zählen Ausflüge, Geburtstagsfeste und eine mehrtägige Freizeit an Fasching. Zu Weihnachten wird eine Kantate mit den Kindern eingeübt, die außerdem ein Theaterspiel und Tanz umfasst. Sie wird dann in verschiedenen Gemeinden aufgeführt. So bekommen die Kinder Kontakt zur Gesellschaft und lernen gutes Benehmen, das bei der späteren Berufsfindung wichtig ist.



In altersspezifischen Andachten mit **biblischen Geschichten** und vielen Liedern lernen die Kinder mehr über den Glauben an Jesus Christus. Wer darüber hinaus mehr über die Bibel und über Jesus erfahren und im Glauben wachsen will, kann an dem wöchentlich stattfindenden Jüngerschaftskurs teilnehmen. Hier beschäftigen sich die Kinder vertieft mit biblischen Texten und aktuellen Fragen in Bezug auf eine christliche Lebensführung.

Zurzeit findet ein Projekt statt mit dem Namen „Die Bibel bei mir zuhause“. Wer möchte, kann eine Mitarbeiterin nach Hause einladen und mit ihr und ihrer Familie in der Bibel lesen.

Es gibt in der Kindertagesstätte ca. 10 brasilianische Mitarbeiter. Die Leitung hat Caren Arndt. Sie ist als Missionarskind (Tochter des Missionsgründers Werner Gier) in Brasilien aufgewachsen. Immer wieder helfen Praktikanten/innen für einige Monate mit. Zurzeit kommen in die Kindertagesstätte täglich ca. 100 Kinder im Alter von 3 -13 Jahren.

**Weitere Infos bei:** Tobias Reinhard, Wutachstr. 3, Graben-Neudorf, Telefon 07255 / 3969877

(Spenden für die Kindertagesstätte über die Evangelische Kirchengemeinde Graben-Neudorf.)